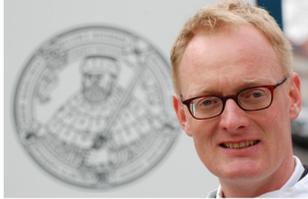


JEN@ALLGEMEINMEDIZIN



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Praxismitarbeiterinnen,
und liebe Leser,

in dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Zukunft des Medizinstudiums in Jena. Die meisten Menschen werden in niedergelassenen Praxen behandelt. Die Medizin wird aber bisher fast ausschließlich mit stationären Patienten gelehrt. Ab 2013/14 soll in Jena die „ambulante Medizin“ schon im Studium deutlich stärker vermittelt werden. Wir freuen uns auf den lebendigen Fachaus-tausch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fachgebiete.

Wir freuen uns auch, dass die AOK Plus uns beauftragt hat, den Vertrag zur Hausarztzentrierten Versorgung (nach § 73b SGB V) in Thüringen wissenschaftlich zu evaluieren. Damit stellen wir gerne unsere Expertise zur Untersuchung dieser wichtigen Maßnahme zur gemeindenahen Patientenversorgung in Thüringen bereit.

Mit dieser Ausgabe startet auf der Rückseite eine neue Rubrik: „Praxis Team“. Hier wollen wir Sie, die Praxismitarbeiterinnen, also Arzhelferinnen, Medizinische Fachangestellte und Krankenschwestern, von nun an regelmäßig zu Fragen aus dem Alltag der Praxis informieren. Wir beginnen mit der „Terminpraxis“.

Auch freuen wir uns besonders über die neuen Kolleginnen Frau Angela Prässler (Sekretariat des Institutsdirektors) und Frau Anne Bindara (Sekretariat Lehre). Beide stärken das Team und Sie liebe Kollegen insbesondere in organisatorischen Fragen unseres Instituts. Herzlich Willkommen!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre

Ihr
Prof. Dr. Jochen Gensichen

Ihre neuen Ansprechpartnerinnen



Angela Prässler
Sekretariat Instituts-
direktor (03641-9395801)
Sprechzeiten:
Mo-Do; 8:30-16:00 Uhr



Anne Bindara
Sekretariat Lehre (03461-
9395813)
Sprechzeiten:
Mo: 12:30-14:00 Uhr
Do: 08:30-11:30 Uhr

Die Zukunft des Medizinstudiums

Hinter „NeoMed“ also „Neigungsorientiertes Medizinstudium“, verbirgt sich die aktuell stattfindende Umstrukturierung des Medizinstudienganges an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Studierende in Jena sollen zukünftig stärker entsprechend ihren individuellen Neigungen und Karrierewünschen eine vertiefte und praxisnahe Mediziner- ausbildung in den Bereichen „ambulanter“, „stationärer“ oder „forschender Medizin“ erhalten. So sollen sie besser den Anforderungen, die ihr Berufsleben an sie stellen wird, gewachsen sein. An der Erarbeitung eines Konzeptes für die „ambulante Medizin“ wirkt das Institut für Allgemeinmedizin koordinierend mit. sven.schulz@med.uni-jena.de

Die Jena-Paradies Studie

Das neue Logo der Jena-Paradies-Studie zur Angststörung zeigt wie zwei Dreiecke -eines für den Patienten und eines für das Praxisteam- aus den Engen der Angst zu einem freieren Leben aufbrechen.



Jena-Paradies

...der Angst entgegen, freier leben!

Hausarztpraxen aus Thüringen können ab jetzt an der Studie mitwirken. Es informieren: monika.storch@med.uni-jena.de für Praxismitarbeiter und dirk.schilder@med.uni-jena.de für ärztliche Kollegen.

Die Evaluation der HzV In Thüringen

Gemeinsam mit dem Gesundheitsökonom Prof. Dr. Jürgen Wasem der Universität Duisburg-Essen werden wir die wissenschaftliche Evaluation des HzV-Vertrages in Thüringen durchführen. Die AOK PLUS will gemeinsam mit dem Thüringer Hausärzterverband und der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen mit dem HzV-Vertrag vom 01.11.2010 die gemeindenahen hausärztliche Versorgung stärken. Mit den neuen Erkenntnissen werden wir dazu beitragen, die zukünftige Ausgestaltung von HzV-Modellen konstruktiv fort zu entwickeln.

antje.freytag@med.uni-jena.de

Wie misst man die Qualität der Arzt-Patient-Beziehung?

Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt ist neben unserer klinischen Erfahrung eine der wichtigsten Grundlagen unserer Arbeit. Sie wirkt sich unmittelbar z.B. auf den Behandlungserfolg, die Therapietreue und die Zufriedenheit der Patienten aus. Arzt-Patient-Beziehung kann auf den Ebenen Kommunikation, Information und Affektivität gemessen werden. Der „Patient Reactions Assessment“ (PRA) ist ein international etabliertes Messinstrument. Ziel unserer Arbeit ist die Übersetzung und Validierung einer praktikablen Version des englischen Originalinstrumentes mit 400 hausärztlichen Patienten in den vier deutschsprachigen Studienzentren Jena, Heidelberg, Zürich und Salzburg.

katja.brenk-franz@med.uni-jena.de

2. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin

17. November 2012

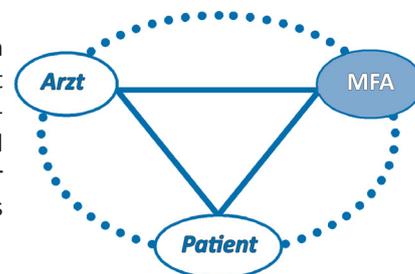


Visit Us on Facebook

JEN@ALLGEMEINMEDIZIN

„Team Praxis- wie arbeiten wir im Team“

Unsere Arbeiten zur „Team Praxis“ sind v.a. für die nicht-ärztlichen Berufsgruppen in unseren Hausarztpraxen. Gemeinsam mit dem Arzt sorgen Sie für die Patienten. Derzeit fragen wir uns, ob die „Terminpraxis“ gut ist. Wartezeit ist zumindest für Patienten lästig. Das erleben Sie sicher oft am Tresen – und manchmal ist es anstrengend. Wie viel Zeit kann sich ein Arzt für ein gutes Gespräch nehmen, wenn draußen im Wartezimmer 30 Patienten ungeduldig warten? Wäre ein Terminsystem gut für uns? Wie sollen wir es einführen? Hier ein paar Tipps von uns, die wir gerne mit Ihnen prüfen möchten:



1. Es können nicht beliebig viele Menschen an einem Tag behandelt werden.
2. Patientenrufe werden nicht (!) ins Arztzimmer durchgestellt, ggf. ruft der Arzt den Patienten zurück.
3. Es wird niemand „dazwischen geschoben“, auch der Chef darf Ihnen nicht in den Rücken fallen, indem er selbst immer wieder Ausnahmen erzwingt.

Übrigens: Wenn man schon krank ist, dann ist es viel bequemer auf dem Sofa oder im Bett zu Hause zu warten als im Wartezimmer. Für den 04.07.2012 laden wir Sie herzlich ins Institut ein und wollen mit Ihnen über „Termine oder nicht – das ist hier die Frage“ sprechen. Weitere interessante Themen für Sie folgen:

Am 26.09.2012 geht es um die „Teambesprechung“, am 24.10.2012 findet wieder das „Thüringer MFA-Treffen“ im Institut statt und am 12.12.2012 geht es um „QEP und co – Qualität in der Hausarztpraxis“.

mercedes.schelle@med.uni-jena.de

Stellenankündigung

Wir suchen: **Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter**

u. a. für Forschungsprojekte zu chronisch-kritisch und psychisch kranken Patienten in der Hausarztpraxis sowie zur Gesundheits-telematik (e-health).

Ärzte können zu 50% wissenschaftlich und zu 50% klinisch arbeiten, auch in der strukturierten Weiterbildung Allgemeinmedizin. Dazu steht Ihnen ggf. der berufs begleitende MBA Health Care Management (zwei Jahre) offen, an dem das Institut aktiv beteiligt ist.

Wir wünschen uns:

Kommunikative und motivierte Kollegen mit Bereitschaft zur selbstständigen interdisziplinären Arbeit, Kreativität, Leistung, Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit.

Vorerfahrungen in Allgemeinmedizin, Intensivmedizin, Psychiatrie und in statistischen Verfahren sind von Vorteil.

Wir bieten:

Außergewöhnliche Möglichkeiten für eine universitäre Karriere, ein lernendes und dynamisches Team, den Ausbau Ihrer Qualifikationen über Kurse und Masterklassen, die Förderung von Promotion und Habilitation – ggf. auch in Kooperation mit anderen Fakultäten. Flexible Arbeitszeiten wie Teilzeit oder Home-Office-Tage sind möglich.

Begleitende klinische Tätigkeiten werden unterstützt.

Informationen finden Sie auch über unsere Homepage, den Newsletter bzw. Facebook. Bitte melden Sie sich vor Ihrer schriftlichen Bewerbung telefonisch bei uns: Tel. 03641 / 939 58 00.

Die Vergütung erfolgt nach den geltenden tariflichen Regelungen (TV-L, bei Ärzten TV-Ä). Die Einstellung wird nach den für die Befristung von Arbeitsverträgen geltenden hochschulrechtlichen Bestimmungen vorgenommen. Jena ist eine klassische und gleichzeitig sehr junge Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die damit verbundenen Annehmlichkeiten bieten besonders für Familien mit Kind(ern) eine sehr hohe Lebensqualität.



Visit Us on Facebook